

## **PRESSEMITTEILUNG**



Deutsche-  
Knigge-Gesellschaft  
e.V.

**Dresden / Essen 07.03.2018**

### **Gesellschaftlicher Wandel stellt neue Anforderungen an das Miteinander**

- Tagung der Deutschen-Knigge-Gesellschaft am ersten Märzwochenende in Dresden
- Bewusstsein für die klassischen Knigge-Tugenden schärfen
- Sozialkompetenz im Zeitalter der Digitalisierung fördern

Am ersten Märzwochenende haben sich rund 50 Vorstandsmitglieder sowie der fakultative Beirat der Deutschen-Knigge-Gesellschaft (DKG) e.V. in der Elbmetropole Dresden getroffen. Während der Tagung standen die aktuellen Knigge-Regeln nur am Rande auf der Agenda. „Die Regeln bleiben weitgehend konstant“, so Clemens Graf von Hoyos, Vorsitzender des Vorstands der DKG e.V., die ihren Sitz in Essen hat. „Wichtiger ist es uns, auf die Entwicklungsprozesse in der Gesellschaft zu reagieren, die auch Auswirkungen auf den Umgang miteinander haben.“

Eine besondere Herausforderung ist die Integration der Migranten aus nicht-europäischen Ländern. Aus Sicht der DKG ist es mit Blick auf das Neue und Fremde essenziell, das Bewusstsein im Land für die klassischen Knigge-Tugenden wie Toleranz, Respekt und Wertschätzung zu schärfen.

#### **Gegenseitiges Verstehen wichtige Voraussetzung**

Den Eröffnungsvortrag hielt Neumitglied und Buchautorin Brit-Antje Wittwer, die sich mit dem Wandel der Umgangsformen im 21. Jahrhundert beschäftigt. Sie beschrieb, wie sich die Bedeutung von Werten wie Anstand und Respekt im Zuge der Veränderungen in einer Gesellschaft verschiebt. So werden beispielsweise Bequemlichkeit und ein starkes Ich-Bewusstsein zum Hindernis für ein höfliches Miteinander.

Denkanstöße für eine respektvolle Herangehensweise an interkulturelle Unterschiede im Privat- und Berufsleben lieferte Susanne Lührmann. Die Business-Trainerin hat die gewohnten Umgangsformen und Bräuche im Rahmen eines Selbstversuchs auf die Probe gestellt – im täglichen Miteinander mit einer syrischen Gaststudentin in ihrer Familie und Mitarbeitern mit Migrationshintergrund im familieneigenen Unternehmen. Das Fazit ihrer Beobachtungen sowie der Gespräche mit allen Betroffenen: Das gegenseitige Verstehen der

Handlungsweise des jeweils anderen ist eine wichtige Voraussetzung für ein harmonisches Zusammenleben.

### **Schulen in die Pflicht nehmen**

Eine zentrale Forderung der DKG ist es daher, an den Schulen das Unterrichtsfach „Gutes Benehmen im Alltag“ einzuführen. Auf diese Weise können nicht nur Regeln der Höflichkeit schon früh vermittelt werden, sondern vor allem auch mehr Sensibilität und Sicherheit im täglichen Miteinander. Dies alles hat Adolph Freiherr Knigge schon 1788 in seinem Buch „Über den Umgang mit Menschen“ aufgezeigt.

Kindern fehlt heutzutage häufig der Zugang zu guten Umgangsformen. Diese werden in den Elternhäusern oftmals gar nicht mehr oder nur unvollständig gelehrt. Spätestens mit dem Eintritt ins Berufsleben aber erhält gutes Benehmen immer mehr Gewicht. Groß ist daher die Nachfrage nach entsprechenden Seminaren und Coachings. Auch Unternehmen schulen ihre Belegschaft zunehmend in den klassischen Benimmregeln und sensibilisieren sie für einen respektvolleren und toleranteren Umgang miteinander und mit anderen Menschen. Damit schaffen sie eine stabile Grundlage für das richtige Verhalten auf nationalem wie internationalem Parkett. Betont Graf von Hoyos: „Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Digitalisierung in allen Bereichen des Lebens wird die Sozialkompetenz à la Knigge zu einem immer wertvolleren Gut für eine friedliche und erfolgreiche Gesellschaft.“

### **Deutsche-Knigge-Gesellschaft e.V.**

Die Deutsche-Knigge-Gesellschaft (DKG) hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Verbreitung der Ideen (Aufklärung, Humanismus, Ethik) von Adolf Freiherr von Knigge (1752-1796) zu fördern. Dies erfolgt durch Presse- und Medieninformationen, Informationsveranstaltungen, Rundschreiben, Seminare und Aktionen. Die DKG vertritt dabei einen modernen Ansatz. Übertriebene, steife Etikette wird abgelehnt. An deren Stelle tritt vollendeter Stil, sichere Kenntnis der aktuellen Umgangsformen und vor allem die moralische Selbstverantwortung, sittlich einwandfreies Verhalten sowie ein situativ angemessener toleranter und respektvoller Umgang miteinander. Der Verein wurde 2009 von Dr. Michael Klein gegründet und hat rund 150 aktive Mitglieder. Sitz der DGK ist Essen.

#### Kontakt:

Deutsche-Knigge-Gesellschaft e.V.

Am Ruhmbach 4

45149 Essen

E-Mail: [mail@deutsche-knigge-gesellschaft.de](mailto:mail@deutsche-knigge-gesellschaft.de)

[www.deutsche-knigge-gesellschaft.de](http://www.deutsche-knigge-gesellschaft.de)

BU: DKG-Vorstandsmitglieder aus ganz Deutschland trafen sich am ersten Märzwochenende in Dresden.

Bildquelle: [offenblen.de](http://offenblen.de)